

DIALOG

UPROSTŘED EVROPY
IN DER MITTE EUROPAS

Freiheit

Bestandsaufnahme 30 Jahre nach dem Aufbruch von 1989

XXVIII. BRÜNNER SYMPOSIUM

12. - 14. April 2019

Programm



B | R | N | O |



DIALOG

Freitag, 12. April 2019



ab 14.30 Ankunft und Registrierung (Tagungsbüro im Hotel International, Husova 16)

ab 16.30 Abendessen (nur für Übernachtungsgäste im jeweiligen Hotel)

Historischer Sitzungssaal, Neues Rathaus (Dominikánské náměstí 1)

19.00 Eröffnung der Konferenz

Martin **Kastler** MdEP a.D. (Bundesvorsitzender der Ackermann-Gemeinde, Prag/München)

Doz. Dr. Matěj **Spurný** (Vorsitzender der Bernard-Bolzano-Gesellschaft, Prag)

Primatorin Dr. Markéta **Vaňková** (Oberbürgermeisterin, Brunn)

Grußworte

stellvertretender Hauptmann Marek **Šlapal** (Südmährischer Kreise, Brunn), Botschafter a.D. Dr. Tomáš **Kafka** (Außenministerium der Tschechischen Republik, Prag), Botschafter Dr. Christoph **Israng** (Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Prag), Gesandter Georg **Zehetner** (Botschaft der Republik Österreich, Prag)

Europa 1989 – 2019. Eine Bestandsaufnahme 30 Jahre nach Erringung der Freiheit

Eröffnungsvortrag: Dr. Philipp Sievert **Blom** (Schriftsteller und Historiker, Wien)

Martin Kastler (*1974). Repräsentant und Regionalleiter der Hanns-Seidel-Stiftung für Tschechien, Slowakei und Ungarn mit Sitz in Prag. 2003-2004 und 2008-2014 Mitglied des Europaparlaments für die CSU. Lehrbeauftragter der Hochschule Ansbach. Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken und seit 2013 dessen europapolitischer Sprecher. Ko-Vorsitzender des Verwaltungsrates des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Seit 2010 Bundesvorsitzender der Ackermann-Gemeinde.

Doz. Dr. Matěj Spurný (*1979). Tschechischer Historiker und Vorsitzender der Bernard-Bolzano-Gesellschaft. Mitbegründer und aktives Mitglied der Bürgervereinigung Antikomplex. Autor von vielen Projekten und Büchern zu modernen Diktaturen, Nationalismus und Minderheiten. 2018 Habilitation (Dozent). Er unterrichtet an der Karlsuniversität und ist tätig am Prager Institut für Zeitgeschichte.

Dr. Markéta Vaňková (*1977). Jura-Studium an der Masaryk-Universität in Brünn. 2000 Abschluss, 2002 Promotion (JUDr.), tätig als Rechtsanwältin. Seit 2002 in der ODS und aktiv in der Kommunalpolitik mit Mandaten im Stadtteil Brünn-Mitte und im Brünner Stadtrat. Seit 2016 Abgeordnete des Südmährischen Kreises. Seit 2018 Oberbürgermeisterin von Brünn.

Marek Šlapal (*1975). Politiker und Pädagoge. Religionistik- und Politikwissenschaft-Studium in Brünn, tätig als Lehrer. Seit 2012 Abgeordneter des Südmährischen Kreises für ČSSD. Seit 2012 in der Regionalregierung, seit 2015 stellvertretender Hauptmann des Südmährischen Kreises mit Zuständigkeit für soziale Angelegenheiten und Familienpolitik.

Dr. Tomáš Kafka (*1965). Tschechischer Dichter, Historiker, Übersetzer und Diplomat. Seit 1991 im diplomatischen Dienst, mit Schwerpunkt auf den deutsch-tschechischen Beziehungen und auf Mitteleuropa. Zwischenzeitig tschechischer Botschafter in Irland. Erster Ko-Geschäftsführer des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds (1998-2005). Tschechischer Koordinator des strategischen Dialogs zwischen Deutschland und Tschechien.

Dr. Christoph Israng (*1971). Deutscher Diplomat. Wirtschaftsstudium in Koblenz, Lancaster, Washington, Mexiko-Stadt und an der Fernuniversität Hagen. Promotion in Wirtschaftsgeographie in Bonn. Seit 1997 im Auswärtigen Dienst mit Stationen in Sarajevo, Istanbul und Sankt Petersburg und Tätigkeiten im Auswärtigen Amt und im Bundeskanzleramt. 2014-2017 Ständiger Vertreter bei der Organisation für das Verbot chemischer Waffen in Den Haag. Seit 2017 deutscher Botschafter in Prag. Deutscher Koordinator des strategischen Dialogs zwischen Deutschland und Tschechien.

Georg Zehetner (*1974). Österreichischer Diplomat. Jura-Studium in Linz und in den USA. Seit 2000 im Auswärtigen Dienst mit Stationen im Außenministerium sowie an den Botschaften in Kopenhagen, Paris, Genf und Neu Delhi. Gesandter der österreichischen Botschaft in Prag.

Dr. Philipp Sievert Blom (*1970). Deutscher Schriftsteller, Historiker und Übersetzer. Studium der Philosophie, Geschichte und Judaistik in Wien und Oxford, dort 1996 Promotion mit Dissertation über die Nietzsche-Rezeption und das Rassendenken im Kulturzionismus. Autor zahlreicher und in vielen Sprachen erschienener Werke zur Geistes-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte (u.a. 2009: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900–1914; 2014: Die zerrissenen Jahre 1918–1938; 2017: Was auf dem Spiel steht). Zahlreiche Ehrungen. Tätig als Journalist für Zeitungen und Zeitschriften in Großbritannien und im deutschsprachigen Raum und mit einer Diskussionsendung im Österreichischen Rundfunk.

DIALOG

Samstag, 13. April 2019



Konferenzsaal, Hotel International (Husova 16)

09.00 Unser Traum von 1989 und die Situation von heute

Rede: Senatspräsident a.D. Doc. Dr. Petr **Pithart** (Jurist, Prag)

09.30 Vorstellungen von Freiheit und ihr aktuellen Ausprägungen in Mitteleuropa

Diskussion: Zoltán **Balog** (Minister a.D., Budapest), Frank **Richter** (ehem. Leiter der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Meißen), Doc. Dr. Tereza **Stöckelová** (Soziologin, Prag)

Moderation: Ondřej **Matějka** (Prag)

12.30 Mittagessen

14.30 „30 Jahre nach 1989. Wie steht es um die Freiheit in Europa?“

Präsentation der ausgezeichneten Beiträge des 9. Europäischen Essaywettbewerbs Martin **Kastler** MdEP a.D. und

Doz. Dr. Matěj **Spurný**

Moderation: Dr. Oliver **Herbst** (Jornalist, Ansbach)

Doz. Dr. Petr Pithart (*1941). Publizist und Politiker der KDU-ČSL, Jurist. Seit 1994 Dozent an der juristischen Fakultät der Karlsuniversität Prag. Dissident und Unterzeichner der Charta 77. Vorsitzender der tschechischen Regierung 1990-1992. 1996-2012 Senator des tschechischen Parlaments. 1996-1998 und 2000-2004 Präsident des Senats, 1998-2000 und 2004-2012 Senatsvizepräsident. Regelmäßige publizistische Tätigkeit. Zahlreiche Ehrungen. Bis 2012 Vorsitzender der Bernand-Bolzano-Gesellschaft.

Zoltán Balog (*1958). Ungarischer Politiker und Pastor der reformierten Kirche. Theologiestudium in Ungarn, Berlin (Ost), Halle-Wittenberg und Tübingen. 1989 Seelsorger für die DDR-Flüchtlinge in Budapest. Tätig als Dozent, Religionslehrer und Pfarrer. 2006-2018 für Fidesz im ungarischen Parlament, ab 2010 Staatssekretär für soziale Inklusion, 2012-2018 Minister für Humanressourcen mit

Zuständigkeit für Gesundheit, Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport. Seit 2018 tätig als Seelsorger und Präsident der Fides-nahen Stiftung für ein bürgerliches Ungarn (PMA). 2013 Großes Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste um das deutsch-ungarische Verhältnis und seinen Einsatz für Minderheiten.

Frank Richter (*1960). Deutscher Theologe, Bürgerrechtler und Politiker. Bausoldat und Studium der Theologie. 1987 Weihe zum katholischen Priester. In Dresden aktiv in der friedlichen Revolution. 2005 Laisierung. 2009-2016 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, 2017-2018 Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche in Dresden. 2018 parteiloser Kandidat um das Amt des Oberbürgermeisters in Meißen. Geschätzt als Vermittler und Moderator in der Asyldebatte.

Doc. Dr. Tereza Stöckelová (*1977). Tschechische Soziologin. 2001 Abschluss in Soziologie an der Karlsuniversität Prag, 2008 Promotion, 2016 Habilitation (Dozentin). Tätig am Soziologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Prag. Sie widmet sich der Soziologie der Wissenschaft, Technologie und Medizin. Unterrichtete an der Karlsuniversität, Lehraufträge an der Universität Wien. Seit 2010 Sprecherin der Bürgerinitiative ProAlt. Publizistische Tätigkeit.

Ondřej Matějka (*1979). Historiker und Politikwissenschaftler. 2004-2014 Direktor des Vereins Antikomplex, der sich für die kritische Aufarbeitung der tschechischen Geschichte einsetzt. Seit 2014 stellvertretender Leiter des Instituts für das Studium totalitärer Regime ÚSTR in Prag. Mitglied im Verwaltungsrat des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Dr. Oliver Herbst (*1976). Deutscher Journalist. Redakteur und stellvertretender Ressortleiter bei der Fränkischen Landeszeitung in Ansbach. Lehrauftrag der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in der Deutscher Sprachwissenschaft. Gastdozenturen an Universitäten im Ausland.

Wir danken herzlich unseren Partnern und Förderern:



www.zukunftsfonds.cz



www.brno.cz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.bmi.bund.de

DIALOG



Samstag, 13. April 2019

16.00

Wie steht es um die Freiheit? - Alternative Angebote

Die Freiheit der Kunst als Gradmesser für den Zustand der Gesellschaft?

Gesprächspartner: Prof. Balázs **Kovalik** (Regisseur, München), Dr. Ondřej **Černý** (Generaldirektor der Tschechischen Zentren, Prag)

Moderation: Rainer **Karlitschek** (Dramaturg, München)

Religionsfreiheit – ein allgemeines Recht?

Gesprächspartner: Hassan **Ali Djan** (Autor, München), Pfarrer Jan **Hanák** (Brünn), Dr. Tomáš **Kraus** (Föderation der Jüdischen Gemeinden, Prag), Vladimír **Sáňka** (Muslimische Gemeinde, Prag)

Moderation: Dorothea **Schroth** (Taufkirchen)

Besuch der Ausstellung „**Hommage à Milan Kundera**“ des Mährischen Landesmuseums (Biskupský dvůr, Muzejní 1) mit Führung von Dr. Mojmír **Jeřábek** (Kurator der Ausstellung)

(in Kooperation mit dem Festival „Meeting Brno“)

16.00 Führung in **deutscher Sprache**

16.45 Führung in **tschechischer Sprache**

Begrenzte Teilnehmerzahl - Anmeldung erforderlich! - Treffpunkt Bischofshof/Biskupský dvůr (Muzejní 1)

18.00

Heilige Messe mit Pfarrer Jan **Hanák** (Brünn) und Propst em. Msgr. Anton **Otte** (Prag/Heiligenstadt) in der Jesuitenkirche Mariä Himmelfahrt

Musikalische Gestaltung: Chor Kantiléna (Brünn)

19.45

Bustransfer zum Spielberg (ab Hotel International, Husova 16, als Angebot für Personen mit Gehbeschwerden)

20.00

Empfang auf der Burg Spielberg

Prof. Balázs Kovalik (*1969). Ungarischer Regisseur. Regiestudium an der Bayerischen Theaterakademie in München, Lehrtätigkeit an Franz-Liszt-Musikakademie Budapest (1997-2002) und seit 2012 Leitung des Master-Studiengang Musiktheater/Operngesang an der Bayerischen Theaterakademie. Regie an führenden Häusern in Ungarn (Nationaltheater Szeged, Ungarischen Staatsoper Budapest) und im deutschsprachigen Raum (u.a. Bayerische Staatsoper, Berliner Staatsoper). 2007–2010 künstlerische Leitung der Ungarischen Staatsoper Budapest. Träger zahlreicher Auszeichnungen, u.a. als „Verdienter Künstler der Republik Ungarn“.

Dr. Ondřej Černý (*1962). Studium des Bibliothekswesens und der Informationswissenschaft an der Karlsuniversität Prag, 1988 Abschluss. Stationen am Theater-Institut Prag, als Redakteur der Zeitschrift »Svět a Divadlo« (Welt und Theater), Dramaturg beim Prager Theaterfestival deutscher Sprache. 2007–2012 Generaldirektor des Nationaltheater Prag. 2013–2018 Direktor des Tschechischen Zentrums in München, seit 2018 Generaldirektor der Tschechischen Zentren.

Rainer Karlitschek (*1976). Dramaturg. Studium der Theater- und Musikwissenschaft sowie der Soziologie an der Universität München, Abschlussarbeit über Vergangenheitsbewältigung im Musiktheater der Nachkriegszeit. Seit 2001 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Dozent an der Bayerischen Theaterakademie München. Mitglied im Bundesvorstand der Ackermann-Gemeinde.

Hassan Ali Djan (*1989). Flüchtete von Afghanistan über den Iran, die Türkei und Griechenland nach Deutschland. Als Minderjähriger kam er 2005 in München als Analphabet an, holte die Schule nach und arbeitet heute als Elektroinstallateur. Seine Erlebnisse hat er in dem Buch "Afghanistan. München. Ich. Meine Flucht in ein besseres Leben" (Herder-Verlag 2015) veröffentlicht.

Jan Hanák (1974). Tschechischer Priester und Publizist. Studium der Journalistik und Theologie in Olmütz. 2001 Priesterweihe, seither Pfarrer in mehreren Orten in der Brünner Diözese. Tätig als Journalist und Moderator für den Tschechischen Rundfunk, Radio Proglas und das Tschechische Fernsehen ČT sowie als Dokumentarfilmer. Zusammenarbeit mit verschiedenen Theatern. Zivilgesellschaftliche Aktivitäten, u.a. im Zusammenhang mit dem Brünner Versöhnungsmarsch.

Dr. Tomáš Kraus (*1954). Jurastudium in Prag. Seit der Mittelschulzeit im Kulturleben Prags tätig, u.a. bei den Prager Jazz-Tagen und weiteren Musikfestivals. Berufliche Stationen bei SUPRAPHON, in der Gesellschaft ART CENTRUM und für das Projekt EXPO 86. Seit 1991 Sekretär der Föderation der Jüdischen Gemeinden. Mitglied im Beirat des deutsch-tschechischen Gesprächsforums.

Vladimír Sáňka (*1959). Studium der Geochemie in Prag. 1983-1999 tätig am Tschechischen Geologischen Institut. Seit 1999 arbeitet er für muslimische Organisationen. Führende Positionen in der Muslimische Gemeinde in Prag, Zentrale der muslimischen Gemeinden in Tschechien und der islamischen Stiftung Prag.

Dorothea Schroth (*1945). Studium der Soziologie, Politologie und Psychologie in Frankfurt, Berlin und München. Nach Stationen in Hochschulbereich und der Meinungsforschungum 1992-2012 tätig als Ehe-, Familien und Lebensberaterin. Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Verbänden. Mitglied im Landeskomitee der Katholiken in Bayern.

Dr. Mojmir Jeřábek (*1957). Journalist, Diplomat und Übersetzer. Studium der Germanistik und Bohemistik in Brünn. Journalistische Tätigkeit, später Leiter der Kultur- und Presseabteilung der Tschechischen Botschaft in Bonn. 2001 Leiter der Abteilung für Internationale Beziehungen im Magistrat der Stadt Brünn. Seit 2017 Direktor des Tschechischen Zentrums Wien.

DIALOG



Sonntag, 14. April 2019

Hotel International, Konferenzsaal (Husova 16)

09.30 Kampf um Freiheit - eine bleibende Aufgabe auch nach 30 Jahre?

Diskussion: Renata **Alt** MdB (Abgerodnete, Berlin), Abgeordneter Ivan **Bartoš** (Vorsitzender der Piraten, Prag), Senator Doz. Dr. Mikuláš **Bek** (Rektor der Masaryk-Universität, Brünn), Dániel **Hegedüs** (Politikwissenschaftler, Budapest), Ministerpräsident a.D. Dr. Vladimír **Špidla** (ehemalischer EU-Kommissar, Prag)
Moderation: Prof. Dr. Barbara **Krause** (Politikwissenschaftlerin, Aachen)

12.00 Mittagessen, Abreise

*Auf ein Wiedersehen beim XXIX. Brünner Symposium
vom 03. bis 05. April 2020!*

Renata Alt (*1965) Deutsche Politikerin der FDP. Geboren in der Slowakei, Chemie-Studium in Bratislava. Zunächst tätig im Außenhandel, 1991 Wechsel ins Außenhandelsministerium in Prag, 1992/1993 Wirtschaftsattaché im tschechoslowakischen bzw. slowakischen Generalkonsulat in München. Danach arbeitete sie im Bereich Consulting im Bereich Außenhandel und Außenbeziehungen. Seit 2009 Mitglied der FDP und seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Dr. Ivan Bartoš (*1980) Tschechischer Politiker der Piraten. Studium der Informatik und des Bibliothekswesens an der Karlsuniversität Prag, 2013 Promotion. Tätig bei tschechischen und ausländischen Firmen als IT-Spezialist, 2009-2014 und seit 2016 Vorsitzender der tschechischen Piraten. Seit 2017 Abgeordneter des Tschechische Parlaments. Bis heute aktiv in verschiedenen IT-Projekten und zu Fragen der Autorenrechte, der Informationsgesellschaft und der Sicherheit.

Doz. Dr. Mikuláš Bek (*1964). Tschechischer Hochschullehrer und Politiker. Studium der Musikwissenschaft in Brünn (Abschluss 1986) und Prag. Promotion 1995 und Habilitation 2004. Verschiedene wissenschaftliche Stationen an tschechischen Universitäten. Seit 1998 am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Brünn und seit 2011 Rektor der Masaryk-Universität Brünn. 2018 Wahl in den Senat als parteiloser Kandidat für Brünn-Stadt.

Dániel Hegedüs (*1982). Ungarischer Politikwissenschaftler. Studium der Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Budapest, seit 2019 Promotionsstudium an der Humboldt-Universität (HU) Berlin. Verschiedene Stationen an Forschungseinrichtungen und Instituten in Ungarn und Deutschland, u.a. Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin und Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik Berlin. Lehraufträge und Visiting Fellow am German Marshall Fund of the United States.

Dr. Vladimír Špidla (*1951). Tschechischer Politiker der ČSSD. Studium der Geschichte. Nach der Wende aktiv in der Sozialdemokratischen Partei, 1996-2004 Abgeordneter des tschechischen Parlaments, 1998–2002 Arbeitsminister, 2001 Vorsitzender der ČSSD, 2002-2004 Ministerpräsident der Tschechischen Republik. 2004-2010 EU-Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit. Seit 2011 ist er Direktor der Demokratischen Masaryk-Akademie.

Prof. Dr. Barbara Krause (*1945). Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Freiburg und Wien. 1997-2010 Professorin an der Katholischen Hochschule NRW in Aachen mit den Schwerpunkten Sozialpolitik sowie Migration. Mitarbeit in zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Gremien. Mitglied im Bundesvorstand der Ackermann-Gemeinde.

Weitere Partner des Symposiums:



MEETING BRNO



Sdružení
Ackermann-Gemeinde



Progresívne fórum
Progressive Forum



Stiftung Kreisau
für europäische Verständigung



Institute of Political History

Das XXVIII. Brünner Symposium findet statt unter der Schirmherrschaft von

**Dr. Markéta Vaňková Primatorin der Stadt Brünn, und
Dr. Bohumil Šimek, Hauptmann des Südmährischen Kreises.**



jihomoravský kraj

Herzlichen Dank!